



BESCHLUSSVORLAGE

VORL.NR. 435/18

Federführung:

FB Kunst und Kultur

Sachbearbeitung:

Wiebke Richert
Fabian Kielneker

Datum:

07.11.2018

<u>Beratungsfolge</u>	<u>Sitzungsdatum</u>	<u>Sitzungsart</u>
Ausschuss für Wirtschaft, Kultur und Verwaltung	29.01.2019	NICHT ÖFFENTLICH
Gemeinderat	06.02.2019	ÖFFENTLICH

Betreff: Tanz und Theaterwerkstatt e.V. (TTW) – Jahresbericht 2017

Bezug SEK: Masterplan 2 - Kulturelles Leben

Bezug: Vorlagen 205/16, 433/17

Anlagen:

1. Sachbericht 2017
2. Jahresvergleich und Besucherstatistik
3. Deckungsbeitragsrechnung 2016
4. Deckungsbeitragsrechnung 2017

Beschlussvorschlag:

1. Der Sachbericht 2017 der Tanz- und Theaterwerkstatt e.V. wird zur Kenntnis genommen.
2. Den Programm- und Haushaltsplanungen 2019 wird zugestimmt.
3. Für das Haushaltsjahr 2019 wird ein Gesamtzuschuss i.H.v. 200.000EUR bewilligt.

Sachverhalt/Begründung:

Sachbericht 2017 (s. Anlage 1):

Seit über 30 Jahren bietet die TTW in den Räumen der Karlskaserne ein breitgefächertes Kurs-, Workshop- und Fortbildungsangebot für den Tanz und das Theater in den Bereichen kulturelle Bildung und künstlerische Produktionen an.

In 2017 nahmen insgesamt 3.133 Personen das Angebot im Bereich Workshops, Kurse und Projekte wahr. Das sind 520 Personen mehr als im Vorjahr (2016). Die Besucherzahlen betragen insgesamt 4.330. Die Auslastung lag im Schnitt bei über 80%.

1. Finanzieller Abschluss 2017 (s. Anlage 2, Seite 7-9):

Die Gesamtausgaben in 2017 belaufen sich auf insgesamt 635.904 EUR und liegen damit unter dem Plan (663.500 EUR). Die Kostenminderungen bewegen sich maßgeblich bei den Aufwendungen für die Kurse/Veranstaltungen/Projekte.

Die Gesamteinnahmen in 2017 belaufen sich auf insgesamt 625.861 EUR (Plan 663.766). Die Mindereinnahmen resultieren speziell aus dem Bereich der Akquirierung von Stiftungsmitteln. Hier wurden im Jahr 2017 insgesamt 74.395 EUR akquiriert. Im Vorjahr waren es noch insgesamt 137.549 EUR.

Die TTW schließt somit ihr Haushaltsjahr 2017 mit einem Defizit i.H.v. -10.043 EUR ab. Inklusive des Verlustvortrages aus dem Vorjahr errechnet sich ein Defizit i.H.v. 40.538 EUR, das aber durch den Bank- und Kassenbestand i.H.v. rd. 42.398 EUR im Jahr 2017 und vorr. 2018 gedeckt ist. Allerdings werden die Rückstellungen für das Bürgertheater (s.u. Ziff. 2, Abs. 2) im Jahr 2019 vollständig gebraucht, um die kommende Produktion zu realisieren. Spätestens in 2019 wird das Defizit daher auch kassentechnisch eintreten, wenn die Produktion im geplanten Umfang umgesetzt wird.

2. Analyse der Haushaltsrechnung/ spartenbezogene Deckungsbeiträge

Ein Blick auf die beiden Deckungsbeitragsrechnungen 2016+2017 (s. Anlage 3+4) zeigt, dass die Kernbereiche Kurse/Workshops und Veranstaltungen kostendeckend sind und gleichzeitig das leichte Defizit im Bereich Projekte/Produktionen „auffangen“ können. Den größten Verlust weist das Bürgertheater aus. Hier reicht der Deckungsbeitrag nicht aus, um die Kosten, die für die Produktionsleitung in der TTW entstehen (Deckungsbeitrag III, unternehmensfixe Kosten) und die in der Sachkalkulation der Produktionen bislang nicht enthalten waren, zu decken. Hinzu kam, dass bei der letzten Produktion „Urban Prayers“ wegen der unmittelbaren Zugänglichkeit keine Eintrittspreise erhoben wurden.

Die Stadt schüttet jährlich einen Zuschussbetrag in Höhe von 40.565 EUR an die TTW aus. Die Produktionen finden aber nur alle 2 Jahre und in unterschiedlichem Umfang (klein/ groß) statt. Um für aufwendigere Jahre (z.B. in 2019) Beträge anzusparen, die bei kleineren Produktionen nicht gebraucht werden, werden in der derzeitigen Haushaltsdarstellung (Anlage 2) im Bereich des Bürgertheaters über mehrere Jahre Rückstellungen im Bereich Ausgaben gebildet bzw. bei den Einnahmen wieder aufgelöst.

Im Jahr 2016 (s. Vorlage 205/16) hat das Bürgertheater darum gebeten, künftig alle 2 Jahre eigene Projekte autonom durchführen zu können und sich von der Teilnahme und Mitfinanzierung an den musikalischen Großprojekten zu trennen, um sich selbst künstlerisch und programmatisch weiter entwickeln zu können. Dem wurde stattgegeben unter der Voraussetzung, dass die Weiterentwicklung im Rahmen des bisherigen Zuschusses absolviert würde. Die Finanzierungslücke, die dadurch bei den musikalischen Großprojekten entstand, wurde durch einen höheren Zuschuss dort ausgeglichen.

Die TTW schlägt vor, das in 2019 entstehende, tatsächliche Defizit sukzessive durch mehr Drittmittel beim Bürgertheater sowie durch ein besseres Ergebnis bei den Projekten und Produktionen auszugleichen (s. Anlage 2, Haushaltsplanung 2019/ 20) (s.u. Ziff. 4. Absatz 2).

Aus Sicht der Stadtverwaltung gibt es – sofern der Zuschuss nicht erhöht wird – rechnerisch folgende Optionen zur Konsolidierung, da die Akquisition von Drittmitteln nach Aussage der TTW zunehmend schwieriger wird:

- a) die Kalkulation, insbesondere die Kosten der Bürgertheaterproduktionen werden angepasst, so dass kein Defizit mehr entsteht.
- b) Falls dies nicht möglich ist, müssten die Aufführungsrhythmen wieder gestreckt werden, um die Produktionen durch den dadurch abgesenkten Betreuungs- und Sachaufwand im Rahmen des gegebenen Zuschusses zu realisieren. Allerdings droht potenziell damit eine Schwächung der Arbeit des Bürgertheaters.

3. Ausblick 2019 (s. Anlage 1+2):

Die Programmplanungen für das Jahr 2019 sind in Anlage 1 (Seite 6) beschrieben.

Die Haushaltsplanungen 2019 sind in Anlage 2 abgebildet. Im Vergleich zum Vorjahr wird bei den Einnahmen im Bereich der Drittmittelakquirierung ein erhöhter Planansatz angesetzt, insbesondere für den Bereich des Bürgertheaters. Dem gegenüber stehen Mehrausgaben für die im Sachbericht (s. Anl. 1, S. 8) erwähnte Mietkostenerhöhung (5%) für Kurs- und Probenräume in der Karlskaserne. Das Jahresergebnis 2019 weist insgesamt ein positives Ergebnis aus.

Im Haushaltsplanentwurf 2019 der Stadt Ludwigsburg wird vorbehaltlich der Haushaltsberatungen ein Zuschussbetrag i.H.v. 200.000,- Euro bereitgestellt. Dieser Betrag setzt sich zusammen aus 141.279,- EUR institutioneller Förderung, 40.565,- EUR für das BürgerTheater und weiteren 18.000,- EUR für die Projekte im Rahmen der VKL-Klassen.

4. Mieterhöhung

Der Fachbereich Kunst und Kultur ist aufgefordert, nach jahrelanger Mieten-Stabilität und gleichzeitiger erheblicher Investition in die Gebäude des Karlskasernenareals die Mieten für Workshop- und Kursräume etwas anzupassen und künftig in kürzeren Zeiträumen zu überprüfen. Eine entsprechende Vorlage mit einer ersten Erhöhung um 5% ab 2019 wird im Januar des Jahres vorgelegt. Künftige Anpassungen sollen sich im üblichen Umfang von 1,5-3% alle 3-5 Jahre bewegen.

Die Verantwortlichen der TTW werden in der Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Kultur und Verwaltung am 29.01.2019 ihren Bericht mündlich erläutern und zur Beantwortung von Fragen zur Verfügung stehen.

Unterschriften:

Wiebke Richert

Fabian Kielneker

Finanzielle Auswirkungen?				
<input checked="" type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein	Gesamtkosten Maßnahme/Projekt:		200.000 EUR
Ebene: Haushaltsplan				
Teilhaushalt	41	Produktgruppe	2810	
ErgHH: Ertrags-/Aufwandsart				
FinHH: Ein-/Auszahlungsart				
Investitionsmaßnahmen				
Deckung	<input checked="" type="checkbox"/> Ja			
	<input type="checkbox"/> Nein, Deckung durch			
Ebene: Kontierung (intern)				
Konsumtiv			Investiv	
Kostenstelle	Kostenart	Auftrag	Sachkonto	Auftrag
	43180000	K41281001914		

Verteiler: DI, DII, 14, 17, 20, 41, TELB



LUDWIGSBURG

NOTIZEN